

« zurück blättern vor »

LEJTMOTYW subst. m., ab 1900; auch *lajtmotyw*; ‘Haupt-, (Leit-) Thema in einem literarischen oder musikalischen Werk’ – ‘temat przewodni utworu literackiego lub muzycznego’: 1900 Tyg. Ilustr. 19, DOR *Wróżba [Cyganki] stanie się lejtmotywym Mazepy [jako postaci z opery Adama Münchheimera], treści jego indywidualność, odezwie się w najtragiczniejszej dla niego chwili.* ◦ vor 1902 Bog. W., Sw *Zredukowali manję lejtmotywów do minimum.* – Sw (u. n.), LSP, DOR. ◊ **Var:** *lajtmotyw* subst. m. – Sw, LSP; *lejtmotyw* subst. m., 1900 Tyg. Ilustr. 19, DOR ◦ vor 1902 Bog. W., Sw – Sw, LSP, DOR. ◊ **Etym:** nhd. *Leitmotiv* subst. n., ‘Hauptthema in einem literarischen oder musikalischen Werk’, KLU. ❖ Nach KLUGE wurde nhd. *Leitmotiv* von Richard Wagner, der es “von einem seiner jungen Freunde” übernommen haben soll, in seinen Schriften eingeführt, 1877 von Gutzkow, 1888 von Nietzsche mit Spott übergossen, und 1906 bei LADENDORF im Schlagwörterbuch gebucht. Überraschenderweise datiert ROBERT frz. *leitmotiv* 1850, wohl nach DAUZAT; vielleicht handelt es sich um einen Druckfehler (statt 1880 oder 1890), denn der Beleg bezieht sich auf Wagners Walkürenritt, und die übertragene Bedeutung wird mit 1898 datiert. SOD hat für *Leitmotiv* / *Leitmotif* einen Erstbeleg von 1876.

« zurück blättern vor »